



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

XII. Bündniß des Herren Heinrich zu Mecklenburg und der Herzöge Otto und Barnim von Stettin mit Bezugnahme auf die Grafen von Lindow, vom Jahre 1328.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

XI. Die Grafen von Lindow verbinden sich mit dem Markgrafen Ludwig und mit dessen Vormündern zu gegenseitigem Beistande, im Jahre 1327.

Wj Günther, vlik, alph und buffe, van der gnade gods Grein to Lindowe, bechenin an disim open brife, dat wi mit vsem edeln herin marggraue Ludenig van brandenburg gentzlich vereinit sin und belouit hebbin vns, als hir na beseruen stet. Wy scullin im behulpin sin iegin ieslikim, di si mit im verren willin, minne und rechtes sculle wy weldig wesin van vfen vreunden und van vñ mannin, dar scal he sik an genugin laten. Mochten wy òm nicht helpen, so scole wi vfeme vorbenumden heren uppe di behulpen sin mit allir macht. Dat selue scal he uns wedder dñ, war des uns nõt ist. Dat selue sculle wi dun sinen vormundern vnd he uns weder. Dat wy dit stede und ganz halten, dat hebben wi vñ herin entrouwen gelouit und he uns weder, und hebbin disin brief dar ouir gegeuin, besegelt mit unsim Insigeln. Tuge sint disser Dinge die edeln heren greue Berthold von henninberg, Greue Buffo von Mannisfeldt, her Seger probst van Steindal, her Griffeke, her Henrich van Stegelitz, her Henning und her Dubizlaw von Eckstede, her Ludeke, haffe, haffe vnd wedeke van wedele, her Johan von vreuden, her buffo van Milaw, her heinrich van Sydowe, her beteke van holtzendorpe, her frederich vnd her heinike von schepelitz, her Johans von krochern, Chunrad van nebede, herman van rederen, her Erik und her Herman von wolkowe, her Ebil van klepzig, und andir bideruer lude gnuge. Disse brif ist geuin to reppin, na der bort gods dusint jar dreu hundert jar sinen und tweintich jar, an sunte Johannes auende to mitte somere.

Nach dem Copialbuche des Geh. s. Kab. Archives I Cod. 4 in qu. Bl. 27. Vgl. Gercken's Cod. I, 172.

XII. Bündniß des Herren Heinrich zu Mecklenburg und der Herzöge Otto und Barnim von Stettin mit Bezugnahme auf die Grafen von Lindow, vom Jahre 1328.

Wi Hinrik, van der Gnade godis Here tu Mekelenborch, tu Stargard vnd tu Roztok, bekennen in desme openen breue, dat wi vns mit vnsme lyuen Omen, den edeln Vorsten Hertogen Otten vnd Barnim van Stettin vorenet vnd verbunden hebbet ewechlichen tu samende bliuende, als hir na besereuen steyt. Wi schullen vnfen Hertogen Otten vnd Hertogen Barnim volgen vnde denen vp alles weme, de leued, mit vifich mannen op orfen buten landes vp vfe win vnd vp vnse vorles, vnd vnse Ome de Herthoghen van Stettin schullen en de kost gheuen vns, bunnan landes mit al vnser macht, swar is en nod is: vnd wor id eme werret, dar schal id vns werret. Were, dat wi mit eme flote oder lant wunen, oder in kive vanghenen vinghen, de flote, land vnd Vromen schulle wi mit vnsem Omen delen like na mantale. Hir ut neme wi greue Gherde van Holtzsten, Gunther, Olric vnde Alf de greuen van Lindowe; dar wi nicht vp denen enwillen. Were, dat vnse vorsprokene Ome van Stettin schelinghe hedden mit vnfen Vedderen van Werle, de schal vp vns stan. Were, dat wi se nicht versonen enkunden mit minne oder mit rechte, so schulle wi vnser Ome hulpere wesen. Desse breue schullen nicht schaden den breuen, de vore twischen vnfen Omen vnd vns vnd twischen den van deme Sunde vnd eren hulperen vnd vns ghegheuen sint. Dat wi dit stede vnd vast holden, dar hebbe wi entruwen vp gheloued vnd mit vns Her Wedeghe van Plote, Her Otte van Dewitz vnd Her Hennigh van Piccatle.

Were, dat wi deſſer verſprokenen dingh nicht en helden, ſo ſchulle vns vnſe Ome dar vmme manen ver weken. Weder dede wi dan des nicht, ſo ſchullen deſſe vorſprokenen Riddere mit eren ſloten: Weſenbergh, Strelitz vnd Blomenhagen bi vnſen Omen den Hertogen bliuen van Stettin alſo langhe, went wi id weder don. Tu ener orkunde deſſer dinghe, ſo hebbe wi deſſe breue laten ſereuen vnd ghegheuen tu Brandenborch, na der bord godis duſint jar drehundert jar in deme acht vnd twintigheſten jare, des dingzhedages na ſunte Martini daghe, vnd hebben vnſe Yngheſegel laten henghet tu deſſen breuen mit vnſer Riddere Inghefeghle, de vore geſereuen ſint vnd mid vns ghe-louet hebben.

Nach Höfer's Ausw. der ältest. Urk. deutsch. Sprache. S. 363 Nr. 8.

XIII. Herzog Heinrich von Mecklenburg bewidmet zur Gedächtnißfeier ſeiner Gemahlinnen Beatrix, Markgräfin von Brandenburg, Anna, Herzogin von Sachſen, und Agnes, Gräfin von Lindow, das Kloſter Ribniß, im Januar des Jahres 1329.

Hinricus, dei gratia Magnopolensis, Stargardensis et Rostok dominus, uniuersis christi fidelibus, ad quos presentes litere perveniunt, salutem in domino sempiternam. Quisquis examen finalis iudicii fideli mente pertractat, tali revera necessitate constringitur, ut quod in se minus esse cognoscit, aliorum recompensatione mutare cupiat, quatenus in conspectu tremendi iudicis culpabilis non existat. Noſcat igitur felix natio presentium et devota posteritas futurorum, quod nos pro anime nostre Salute illustriumque dominarum consortium nostrarum, Beatricis, videlicet filie quondam incliti Principis Alberti Marchionis Brandenburgensis, et Anne, illustris principis Alberti, ducis Saxonie, felicis recordacionis, nec non et dilecte in Christo nostre conjugis Agnetis, filie Guntheri Comitis Lindoviensis, adhuc superstitis, atque liberorum nostrorum et progenitorum salutis remedio nunc presenti auctoritate donamus, sicut olim anno domini M. CCC. XXIV., predicta consorte Anna nostra adhuc superſtite recolimus nos dedisse, ad honorem dei ac beatissime virginis Marie Sancteque Virginis Clare, reverendis dominabus ordinis ejusdem Virginis Clare, ad edificandum monasterium secundum dicti ordinis instituta, curiam nostram in Rybhenitz cum suis pertinentiis et terminis uniuersis atque cum omni jure et quolibet Commodo, sicut eadem a nobis et a nostris predecessoribus ab antiquo possessa, nihil juris in ipsa nobis et nostris heredibus penitus reservantes. Damus insuper sicut dedimus dominabus eisdem pro sua et fratrum utilitate, qui earum curam gerere et ipsis etiam sacramenta ministrare debebunt, jus edificandi duas Cameras ultra murum civitatis et usque super medium fossati protensas, in quocunque loco ipsis nunc vel imposterum magis fuerit opportunum, similiter et tres canales pro libitu per dictum murum habendi concedimus facultatem. Preterea damus et appropriamus dominabus predictis in parte nemoris nostri Rybhenitz, que Muritz communiter appellatur, quatuor mansos bene mensurandos et lignis plenos, sic quod spatia, que predictis mansis coincident, sive sint spatia cespitum, vel graminum seu falicum, aut simplex mor, in mensuratione predictorum mansorum minime computentur, sed cum mansis in dominium et proprietatem tranſeant dominarum, et cum hoc quidquid versus mare in pratis et pascuis ab utroque sine lignorum usque ad aquam linealiter per directum . . . et poterunt pro alendis pecoribus ibidem pro suo beneplacito etiam curiam collocare. Ne autem nostra donatio omnium predictorum a quocunque etc.— Testes horum sunt Wyperus de Lutzowe, Johannes de Pleſſe, Thidericus Clawe milites, dominus Ruhtgerus